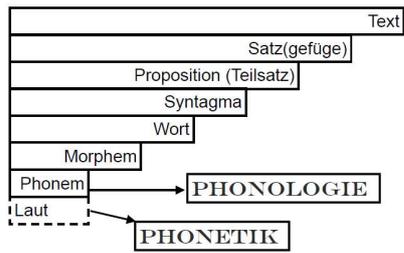


Phonetik und Phonologie

Lingua e traduzione tedesca 1, Mod. di lingua tedesca
a.a. 2020/21
A.-K. Gärtig-Bressan



Signor Angelo
Nescafé Werbung 1992



Niki Lauda
Interview auf Italienisch
2011



Phonetik & Phonologie

Phonetik: beschäftigt sich mit den konkreten Realisierungen von Lauten und den physikalischen Prozessen, die daran beteiligt sind

- Wie wird ein Laut gebildet? Welche Artikulationsorte sind beteiligt? Wie wird ein Laut wahrgenommen? etc.
- kleinste Einheit: **Phon** = die konkrete Realisierung eines Lautes
- Phone werden in **eckigen Klammern []** notiert (z.B. [p], [b], etc.).

Phonologie: beschäftigt sich mit der Regel- und Systemhaftigkeit der Laute

- Welche Strukturen, Regeln und Prinzipien gibt es im lautlichen System? Welche Laute/Lautklassen können einen Bedeutungsunterschied ergeben?
- kleinste Einheit: **Phonem** = die kleinste, bedeutungsunterscheidende Einheit einer Sprache
- Phoneme werden als // **notiert** (z.B. /p/, /b/, etc.).

Phonetik

• Artikulatorische Phonetik

beschreibt die physiologischen Prozesse bei der Produktion von Sprachlauten

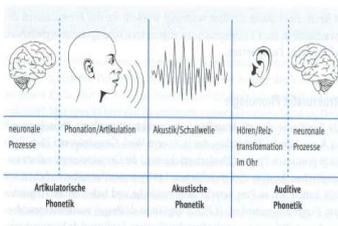
• Akustische Phonetik

untersucht die physikalischen Prozesse bei der Produktion und der Übertragung von Sprachschall

• Auditive Phonetik

untersucht die Aufnahme akustischer Signale durch das Ohr und die Interpretation als Information im Gehirn

Phonetik



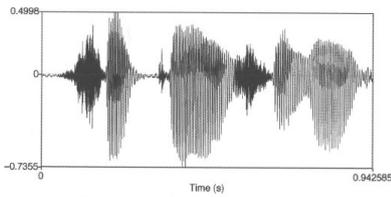
Artikulationsart

		Artikulationsort							
		bilabial	labio-dental	alveolar	post-alveolar	palatal	velar	uvular	glottal/laryngeal
Frikative	sth.		[f]	[θ]		[ç]		[x]	
	stl.		[β]	[ð]	[ʒ]	[ʝ]		[ʁ]	[ʕ]
Plosive	sth.	[p]	[t]	[k]			[q]		
	stl.	[b]	[d]	[g]				[ʔ]	[ʕ]
Nasale	sth.	[m]	[n]				[ŋ]		
Vibranten	sth.		[r]					[ʀ]	
Laterale	sth.			[l]					
Affrikaten	sth.	[pf]		[tʃ]	[tʃ]				

(Busch/Stenschke 2014: 45)

- Verschlusslaute (= Okklusive, Plosive)
Luftstrom wird blockiert und explosionsartig freigelassen

Artikulationsort



[j a k ɛ a s y ɔ]

Artikulationsart

		Artikulationsort							
		bilabial	labio-dental	alveolar	post-alveolar	palatal	velar	uvular	glottal/laryngeal
Frikative	sth.		[f]	[θ]		[ç]		[x]	
	stl.		[β]	[ð]	[ʒ]	[ʝ]		[ʁ]	[ʕ]
Plosive	sth.	[p]	[t]	[k]			[q]		
	stl.	[b]	[d]	[g]				[ʔ]	[ʕ]
Nasale	sth.	[m]	[n]				[ŋ]		
Vibranten	sth.		[r]					[ʀ]	
Laterale	sth.			[l]					
Affrikaten	sth.	[pf]		[tʃ]	[tʃ]				

sth. = stimmhaft, stl. = stimmlos

- Verschlusslaute (= Okklusive, Plosive)
Luftstrom wird blockiert und explosionsartig freigelassen
- Reibelauten (= Frikative, Spiranten)
Luftstrom wird verengt, so dass eine Reibung entsteht
- Affrikaten
Kombination aus Plosiv und Frikativ

Artikulationsart

		Artikulationsort							
		bilabial	labio-dental	alveolar	post-alveolar	palatal	velar	uvular	glottal/laryngeal
Frikative	sth.		[f]	[θ]		[ç]		[x]	
	stl.		[v]	[ð]	[ʃ]	[ç]	[k]		[h]
Plosive	sth.	[p]	[t]	[d]			[k]		
	stl.	[b]		[d]			[g]		[ʔ] = [ʔ]
Nasale	sth.	[m]		[n]			[ŋ]		
Vibranten	sth.			[r]				[ʁ]	
Laterale	sth.				[l]				
Affrikaten	stl.	[pf]		[tʃ]	[tʃ]				

sth. = stimmhaft; stl. = stimmlos

- **Nasale**
Mundraum wird vollständig geschlossen, das Velum wird gesenkt und die Luft entströmt durch den Nasenraum
- **Laterale**
Luftstrom fließt seitlich um einen Verschluss (gebildet von Zunge und Alveolen oder Zunge und Palatum)
- **Vibranten**
Vibration von Zungenspitze oder Uvula

Artikulationsart

		Artikulationsort							
		bilabial	labio-dental	alveolar	post-alveolar	palatal	velar	uvular	glottal/laryngeal
Frikative	sth.		[f]	[θ]		[ç]		[x]	
	stl.		[v]	[ð]	[ʃ]	[ç]	[k]		[h]
Plosive	sth.	[p]		[t]			[k]		
	stl.	[b]		[d]			[g]		[ʔ] = [ʔ]
Nasale	sth.	[m]		[n]			[ŋ]		
Vibranten	sth.			[r]				[ʁ]	
Laterale	sth.				[l]				
Affrikaten	stl.	[pf]		[tʃ]	[tʃ]				

sth. = stimmhaft; stl. = stimmlos

- **Obstruenten** = Plosive, Frikative und Affrikaten
- **Sonoranten** = Vokale, Nasale und Liquide; immer stimmhaft
- **Aspiration**: stimmlose Plosive können aspiriert werden, d.h., es folgt mehr freie Atemluft, z. B. *Pack* [p^hak^h] oder *Tat* [t^ha:t^h] →

ÜBUNG

1) Klassifizieren Sie folgende Konsonanten:

- | | | |
|------|-----|-----|
| [b] | [n] | [x] |
| [ts] | [ʃ] | [R] |

2) Welche Konsonanten sind das?

- uvularer Frikativ, stimmhaft
- palataler Frikativ, stimmlos
- bilabialer Nasal

ÜBUNG

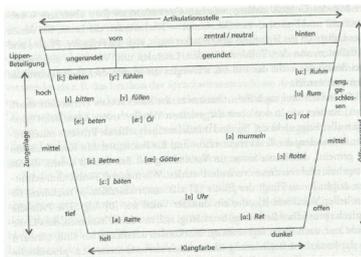
Schreiben Sie das passende Traskriptionszeichen für den fett gedruckten Konsonanten:

- die **R**äder
- das **V**erb
- s**pr**echen
- die **S**prache
- w**ir
- l**e**sen
- der **Z**oo

Vokale

- **Horizontale Lage der Zunge im Mund:** vorne (palatal), zentral, hinten (velar)
- **Vertikale Lage der Zunge / Öffnungsgrad des Kiefers :** geschlossen, halb geschlossen, halb offen, offen
- **Stellung der Lippen:** gerundet vs. ungerundet/gespreizt
- **gespannt vs. ungespannt**

Vokale



(Busch/Stenschke ²2014: 48)

ÜBUNG

Mühler	Möhler
Müller	Mähler
Möller	Mehler
Mieler	Meller
Miller	Mohler
Moller	Muller
Maller	Muhler
Mahler	

ÜBUNG

Schreiben Sie die Wörter orthographisch:

1	die		16	st:	
2	es		17	jen	
3	er		18	jen	
4	sa		19	nor	
5	ser		20	vor	
6	sc		21	opt	
7	ast		22	maxt	
8	tak		23	buqk	
9	rcklag		24	klacn	
10	uamp		25	wygecm	
11	bo'uamp		26	h'ogta	
12	judo		27	g'ecm	
13	k'vmdn		28	m'o'gq	
14	Feas		29	Fechp	
15	aat		30	ydauq	

Phonologie

Phonologie: beschäftigt sich mit der Regel- und Systemhaftigkeit der Laute

- Welche Strukturen, Regeln und Prinzipien gibt es im lautlichen System? Welche Laute/Lautklassen können einen Bedeutungsunterschied
- Auf der Ebene der *langue*, also dem zugrundeliegenden Sprachsystem

Phonem: die kleinste, bedeutungsunterscheidende Einheit einer Sprache (werden **als / / notiert** (z.B. /p/, /b/, etc.).

- Ermittelt durch Minimalpaaranalyse: Bsp. *Wahl* [va:l] vs. *Saal* [ˈza:l]
> /v/ und /z/ sind Phoneme des Deutschen

Phonologie

Allophone = Realisierungsvarianten eines Phonems

• **freie Allophone:** austauschbar unabhängig von ihrer Position

Bsp. *rot* [Ro:t] vs. [ro:t] > [r] und [R] sind Allophone des dt. Phonems /r/

Bsp. *Stopp* [tʰɔp] vs. [tɔp^h] > [p] und [p^h] als Allophone von /p/

Phonologie

• **Kombinatorische Allophone:** positionsbedingte Allophone, abhängig von den Lauten, die sie umgeben

1) Bsp. Realisierungen von /n/ in *fünf* [m], *finden* [n] und *Ungarn* [ŋ]

> Assimilation

2) Bsp. Deutsche stimmhafte Okklusiva: am Silbenanfang stimmhaft, am Silbenende stimmlos, z. B.

/b/ [b] *Bein, Lie-be* [p] *Lob, Lieb-ling*

/d/ [d] *Dame, Kin-der* [t] *Land, Kind-heit*

/g/ [g] *Gabel; Ta-ge* [k] *Tag, Aug-apfel*

Phonologie

Bsp. *Ach-Laut* und *Ich-Laut*

[x] steht nach /a/, /ɔ/, /ʊ/ und den entspr. Langvokalen und /aʊ/ (vgl. *Nacht, Hochzeit, ...*),

[ç] in allen anderen Fällen (nach hohen Vokalen und Konsonanten /n/, /r/, /l/ und in Anfangsposition, vgl. *ich, echt, durch, China*)

> [x] und [ç] sind Allophone eines Phonems /x/

Kombinatorische Allophone in komplementärer Distribution

Phonologische Prozesse

Prozesse bei der Kombination von Phonemen in der Lautkette

- **Elision** (Ausfall eines Phonems)
- **Epenthese** (Einfügung eines Phonems)
- **Assimilation** (Anpassung eines Phonems an ein benachbartes Phonem)
- **Dissimilation** (Differenzierung eines Phonems bezüglich eines benachbarten Phonems)
- **Metathese** (Inversion von zwei aufeinander folgenden Phonemen)

Phonologische Prozesse

Elision (Ausfall eines Segments)

- Im Dt. fakultativ; betrifft die (schnelle) Umgangssprache
- Häufiger Ausfall von Schwa vor einem Sonoranten (v. a. Nasal, aber auch Lateral)

Bsp.	<i>leben</i>	[le:bən]	[le:bn]
	<i>lachen</i>	[laxən]	[laxn]
	<i>Atem</i>	[a:təm]	[a:tm]

- Ausfall von Konsonanten, z. B.

<i>nicht</i>	[nɪç]
<i>Pferd</i>	[fe:ɐ̯t]

Phonologische Prozesse

Epenthese (Hinzufügen eines Segments)

- Weniger häufig
- Bsp. Einfügung eines stimmlosen Plosivs zwischen Nasal und Dental-Laut

<i>kommt</i>	[kɔmt]	[kɔmpt]
<i>singt</i>	[zɪŋt]	[zɪŋkt]

Phonologische Prozesse

Assimilation (Angleichung an den vorherigen Laut)

• **Totale Assimilation:** vollständige Angleichung an den vorherigen Laut, Bsp.

/n/ > [m] in *einmal*

• **Partielle Assimilation:** teilweise Angleichung an den vorherigen Artikulationsmerkmal; häufiger, z. B.

/n/ in *fünf* [m], *finden* [ŋ] und *Ungar* [ŋ]

Phonologische Prozesse

• **Progressive Assimilation** (Angleichung an den vorangegangenen Laut), z. B.

/n/ in *heben* [he:bm]

legen [le:gn]

• **Regressive Assimilation** (Angleichung an den folgenden Laut), z. B.

/n/ in *fünf* [m], *finden* [ŋ] und *Ungar* [ŋ]

Bsp. *bleiben*, *du bleibest* (Konj. II) [bli:bəst] *du liebtest* (Prät) [bli:pst]

Suprasegmentalia

- Akzent (Wort- und Satzakzent)
- Rhythmus
- Intonation (Sprechmelodie und Tonhöhe)
- Silbenstrukturen

Suprasegmentalia

Akzent = Hervorhebung einer Silbe (durch höhere Lautstärke, Atemdruck, Länge, Tonhöhe)

Wortakzent:

- nicht auf bestimmter Silbe
- Unterschiede: einfache – zusammengesetzte Wörter, Wörter fremder Herkunft
- einfache dt. Wörter: Akzent auf 1. Silbe, Wortstamm, z. B. **arbeiten**, **die Arbeit**, **der Arbeiter**
- Determinativkomposita: Akzent auf Bestimmungswort, z. B. **Hauptstraße**

Suprasegmentalia

Satzakzent: Je nach Bedeutung werden einige Wörter im Satz/in der Aussage hervorgehoben

Bsp. *Lesen Sie diese Folie!*

Lesen Sie diese Folie! = Sie sollen sie lesen, nicht nur kurz ansehen!

Lesen Sie diese Folie! = genau Sie, nicht Ihr Nachbar, nicht irgendeine andere Person

Lesen Sie diese Folie! = Sie sollen diese Folie lesen, nicht irgendeine andere!

Lesen Sie diese Folie! = Sie sollen die Folie lesen, nicht einen Text im Buch, nicht irgendetwas anderes!

ÜBUNG

ÜBUNG 4: FRAGEN UND ANTWORTEN

a) Frage in vier Varianten hören: Zu welcher Frage passt welche Antwort (A, B, C, D)?
– Ziffer der gehörten Frage aufschreiben

G
4,4a

Frage: Hast du Toms neue Freundin schon gesehen?

- A Nein, ich kenne nur die alte.
- B Nein, ich nicht, aber Maja.
- C Nein, aber ich hab von ihr gehört.
- D Nein, ich kenne nur die von Tim.

b) Fragen nochmals hören und nachsprechen

c) zu zweit üben: A stellt eine Frage, B gibt eine dazu passende Antwort

ÜBUNG

ÜBUNG 5: TANZEN

a) Sätze von vorn aufbauen – hören und auf den Hauptakzent achten (er bleibt immer auf dem letzten Wort)



b) nochmals hören und nachsprechen

Anna.
 Anna und Anton.
 Anna und Anton tanzen.
 Anna und Anton tanzen nicht.
 Anna und Anton tanzen nicht gern.
 Anna und Anton tanzen nicht gern hier.
 Anna und Anton tanzen nicht gern hier oben.
 Anna und Anton tanzen nicht gern hier oben auf dem Dach.

Suprasegmentalia

Rhythmus: Akzent- und Gliederungsstrukturen im Zeitkontinuum, die sich wiederholen

Bsp. *Ich wohne auf einem Hügel. Vivo in una collina.*

	silbenzählend	akzentzählend
Isochronie bezogen auf	Silbe	Akzentgruppe
Silbenstrukturen	einfach	vielfältig
Vokal-Konsonant-Verhältnis in der Silbe (Vokal = V, Konsonant = K)	nur KV	KV und KVK ausgewogen
Silbenlänge	einheitlich	uneinheitlich
Reduktionen und Assimilationen in unbetonten Teilen	keine	starke
Wortakzentposition	fest	beweglich

(Hirschfeld/Reinke 2017: 65)

Suprasegmentalia

- **Akzentgruppe:** Wort oder Wortgruppe mit einer akzentuierten Silbe, die um eine oder mehrere nichtakzentuierte Silben erweitert werden kann
- **Rhythmusgruppe:** mind. eine, meist mehrere Akzentgruppen, die ohne erkennbare Gliederungssignale aneinandergereiht werden
- **Deutsch als akzentzählende Sprache:**
 - Aufeinanderfolgende Akzentgruppen sind (zeitlich) ähnlich lang;
 - Die Akzentsilben sind gegenüber nichtakzentuierten Silben sehr stark hervorgehoben;
 - Die nichtakzentuierten Silben werden oft sehr flüchtig ausgesprochen, sodass ihre Laute reduziert oder eliminiert werden.

ÜBUNG

Hirschfeld, Ursula / Reinke, Kerstin: Phonetik im Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache: Unter Berücksichtigung des Verschleißens von Orthografie- und Phonetik. Erich Schmidt Verlag, 2. Aufl., 2018 (978-3-503-37798-1)

ÜBUNG 5: DER MOPS

a) Gedicht hören, mitkrummen und den Rhythmus dazu schlagen (auf den Tisch klopfen, klatschen, ...)

Ein Mops lief in die Küche und stahl dem Koch ein Ei. Da nahm der Koch den Löffel und schlug den Mops	zu Brei. Da kamen viele Möpse und gruben dem Mops ein Grab und setzten ihm einen Grabstein, darauf geschrieben stand: Ein Mops ...
---	--

b) nochmals hören und mitsprechen, dabei mit der Hand den Rhythmus begleiten, nichtakzentuierte Silben raßen

ÜBUNG

Ratschläge für ein glückliches Leben

Träum nicht so viel!	●	● ● ● ● ●
Sag laut,		_____
was du denkst!		_____
Nimm dir,		_____
was du willst!		_____
Sei müdig!		_____
Sei stark!		_____
Sei Erster!		_____
Denk nach,		_____
wenn du sprichst,		_____
Nimm nur,		_____
was du brauchst!		_____
Sei freundlich!		_____
Sei höflich!		_____
Sei fleißig!		_____
Nimm dir Zeit zum Träumen!		_____

(Kerstin Reinke)

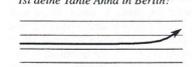
Suprasegmentalia

Intonation = Melodieverlauf in einer Aussage; bestimmt ihren pragmatischen Wert (Handelt es sich um eine Frage / eine Aussage / einen Befehl?)

Deutsch und Italienisch im Vergleich

- Ja-/Nein-Fragen: Beide Sprachen mit steigender Intonation

Tua zia Anna è a Berlino?
Ist deine Tante Anna in Berlin?



(Ponti/Romano 2004: 21-22)

Suprasegmentalia

- W-Fragen: Beide Sprachen mit fallender Intonation (auch Befehle und Ausrufe)

Dove è tua zia Anna? A Berlino?
Wo ist deine Tante Anna? In Berlin?



- Aussagesätze: größere Unterschiede

Mia zia Anna è stata Berlino.



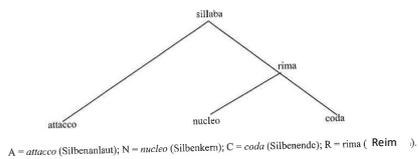
Meine Tante Anna ist in Berlin gewesen.



ÜBUNG

Paula will Paul nicht
 Paula will Paul nicht

Die Silbe



(Michel 2011: 86)

Die Silbe

A-bend V CVCC

ma-chen CV-CVC
rot CVC

spre-chen CCCV-CVC

impfen ‚vaccinare‘
du impfst VCCCC

Graphem-Phonem-Beziehungen

- Idealerweise entspricht ein Graphem einem Laut und ein Laut einem Graphem
Bsp. Ital. - [b], **aber**:
- ein Graphem – mehrere Laute
Bsp. - [b] in *loben*, [p] in *Lob*
- mehrere Grapheme – ein Laut
Bsp. <s>, <ss>, <ß> - [s] in *las*, *lassen*, *ließ*

Graphem-Phonem-Beziehungen

Beispiel <g>: ein Graphem, viele Laute

[g] *geben, legen*
[k] *sagt, Weg*
[ç] *wenig, König*
[ʒ] *Genie, Garage*
[dʒ] *Gin*

Graphem-Phonem-Beziehungen

Beispiel [ʃ]: ein Laut, viele Graphie

sch Schule, scheinen
 s Straße, Spaß
 ch Charme
 sh Shirt
 sk Ski
 sci Pastasciutta

Graphem-Phonem-Beziehungen

Langvokale

– vocale semplice: Benzjn [i:], mjde [y:], edel [e:], Mjdelchen [e:], bjren [o:],
 Samen [a:], Mut [u:], tgt [o:];
 – vocale + h: ihm [i:], fruh [y:], Ehre [e:], zhh [e:], sthnen [o:], Sahne
 [a:], Kuh [u:], Bohne [o:];
 – vocale doppia: Schegg [e:], Saal [a:], Baag [o:];
 – vocale + r: Migte [i:].

Kurzvokale

lassen [a:] lassen [a:]
 betten [e:] betten [e:]
 offen [ɔ:] Ofen [ɔ:]
 Komma [ɔ:] Komma [ɔ:]
 Widder [ɪ] wider [ɪ:]

Zum Nachlesen:

- DI MEOLA, Claudio (2004): *La linguistica tedesca. Un'introduzione con esercizi e bibliografia ragionata*. Roma: Bulzoni.
- BUSCH, Albert/STENSCHKE, Oliver (2008): *Germanistische Linguistik: Eine Einführung*. Tübingen: Narr.
- HIRSCHFELD, Ursula / REINKE, Kerstin (2016): *Phonetik im Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache*. Berlin: ESV.
- AUER, Peter (2001): „Kontrastive Analysen Deutsch-Italienisch: eine Übersicht“. In: HELBIG, Gerhard u. a. (Hrsg.): *Deutsch als Fremdsprache. Ein internationales Handbuch* (=HSK 19.1). Berlin/New York: de Gruyter, S. 367-374.
- PONTI, Donatella / ROMANI, Antonio (2004): „Foni, fonemi e strutture prosodiche“. In: Bosco COLETOS, Sandra / COSTA, Marcella (Hrsg.): *Italiano e tedesco: un confronto*. Alessandria: Edizioni dell'Orso, S. 17-31.
